



## Das befreiende Gefühl, nicht mehr Autorin zu sein

Ich wollte das hier kurz teilen, es bedarf auch keiner Antwort.

Ich habe die letzten Jahre neben meinem Studium als Autorin für verschiedene Zeitungen gearbeitet. Nun habe ich seit Herbst einen neuen Job in einer etwas anderen Branche. Das Schreiben fehlt mir unfassbar, keine Frage, gleichzeitig erlebe ich eine unheimliche Freiheit darin, nicht mehr als Autorin zu arbeiten. Als seien plötzlich wieder einige der Kanäle für literarische Kreativität frei, die in den Jahren zuvor verstopft schienen. Abends bin ich manchmal fast schon ungeduldig, vor den Computer zu kommen, um zu schreiben. Ich weiß nicht, ob jemand von euch das schon einmal erlebt hat, ich weiß auch nicht, ob mich das beunruhigen soll, will ich doch auf die Dauer wieder als Autorin arbeiten. Es ist einfach nur eine Beobachtung, die mich gerade glücklich macht.

*Diskutieren Sie [hier](#) online mit!*